

Projektpartner:

Amitié et Action pour le Développement
(2 AD)

Koumana Bogra und Jean Koffi Toussah
Lomé/Togo

Die NRO „Amitié et Action pour le
Développement“

wurde von ehemaligen Mitgliedern der
Nationalleitung des Pfadfinderverbandes
von Togo, der „Association
Scoute du Togo“ gegründet.

Die Mitglieder verfügen
über langjährige Erfahrungen der
Gesundheits- und Gemeinwesenarbeit.

**Unterstützung des Projektpartners
durch:**

**Leprahilfe Bingen
action medeor, Tönisvorst
Komera e.V., Westerstede**



Geographische Lage:

Zwei ehemalige Lepradörfer Akata
(145km nordwestlich von Lomé)
und Koloware (340km nördlich von Lomé)

Art der Förderung:

Programme zur Schaffung von
Einkommensmöglichkeiten für
Leprainvaliden

Container mit Hilfsgütern zur
Unterstützung der Lepra-Kampagne
und

der beiden Leprazentren

Finanzierung:

2014-2015: 113.118,06 EUR
(2015) + 2.000,00

(Wasserversorgung 2014/2015)

Neben der Renovierung der
Patientenhäuser und der Wiederherstellung
der Infrastrukturen in den Lepradörfern

Akata und Koloware

konnten durch die Vergabe von
Kleinkrediten

Einkommensmöglichkeiten für Leprakranke
geschaffen werden. Mit dem Geld erhielten
die ehemaligen Patienten die Möglichkeit
zur

Gründung von Kleinstbetrieben (Gartenbau,
Kleintierzucht, Schneiderei,
Kunsth Handwerk etc.),

um eigene Einnahmen zu erzielen.

Im Rahmen regelmäßiger

Containerversände

schickt die Aktion Canchanabury seit
einigen

Jahren auch Hilfsgüter, um 2 AD dringend
benötigtes Material für die Betreuung der
Leprainvaliden und für die Ausstattung der
Lepradörfer sowie mehrerer
Gesundheitsstationen

und Hospitäler zur Verfügung zu stellen.

Projektkurzname: 2 AD Lomé / Togo

Projektnummer: AC 5627



Leprahilfe Bingen

Mitarbeiter der Aktion Canchanabury Leprahilfe

Hans Reinhardt e.V. Bochum

Konto:

IBAN: DE 1256 0501 8000 3002 7320

BIC: MALADE51KRE

Sparkasse Rhein-Nahe



[www.Leprahilfe .de](http://www.Leprahilfe.de)

Hilfe für die Dörfer der Vergessenen

Kleinkredite für Leprainvaliden und
Ausstattung der Lepradörfer

Akata und Koloware

Weltlepratag 28.01.2018



Hintergrund und Entstehungsgeschichte

Im Jahr 1993 begann der togolesische Pfadfinderverband - in Zusammenarbeit mit der Aktion Canchanabury - im Rahmen des vom Welpfadfinderverband propagierten „Scout Leprosy Awareness Programme“, eine umfassende Informations- und Aufklärungskampagne über Lepra. Das Programm sah vor, über gut ausgebildete Multiplikatoren ein landesweites Aufklärungs- und Informationsnetzwerk zu schaffen. Hierzu wurden Pfadfinderleiter in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsministerium intensiv geschult. Diese haben ihr Wissen an die Bevölkerung in den Dörfern weitergegeben und die Pfadfinder vor Ort für diese Aufgabe sensibilisiert und ausgebildet. Nach sieben Jahren war das Projektkomitee der AST zu der Überzeugung gelangt, dass die Ziele der Aufklärungskampagne weitgehend erreicht worden sind. Aus diesem Grund erhielt die Lepraarbeit einen anderen Schwerpunkt: Die Kampagne wurde auf die sozialen Belange der Betroffenen - vor allem in den ehemaligen Lepradörfern - ausgerichtet (Rehabilitation, Schaffung von Einkommen, Hilfe bei der Bewältigung der alltäglichen Arbeit, Ausstattung der Dörfer etc.).



Die aktuelle Arbeit des Projekts

Neben der Renovierung der Patientenhäuser und der Wiederherstellung der Infrastrukturen in den Lepradörfern Akata und Koloware konnten durch die Vergabe von Kleinkrediten Einkommensmöglichkeiten für Leprakranke geschaffen werden. Mit dem Geld erhielten die ehemaligen Patienten die Möglichkeit zur Gründung von Kleinstbetrieben (Gartenbau, Kleintierzucht, Schneiderei, Kunsthandwerk, etc.), um eigene Einnahmen zu erzielen. Ein Komitee vergibt die Kredite, entscheidet über die Projektideen, berät die Leprainvaliden bei der Umsetzung und schließt auch den entsprechenden Kreditvertrag mit ihnen ab. Mitarbeiter vor Ort begleiten die Kreditnehmer während der Umsetzungsphase und nehmen eine Kontrollfunktion hinsichtlich des vertragsgemäßen Einsatzes und der Zurückzahlung des Kredits ein. Ein Teil des zurückgezahlten Geldes steht für weitere Kredite zur Verfügung. Der andere Teil wird für Sozialmaßnahmen eingesetzt, die den Leprainvaliden zugutekommen, die aufgrund der Schwere ihrer Beeinträchtigungen kein eigenes Gewerbe aufbauen können. Im Rahmen regelmäßiger Containersendungen sendet die Aktion Canchanabury seit einigen Jahren auch Hilfsgüter, um dringend benötigtes Material für die Betreuung der Leprainvaliden und für die Ausstattung der Lepradörfer sowie mehrerer Gesundheitsstationen und Hospitäler zur Verfügung zu stellen.

Kontakt

Wir freuen uns auf Ihre Anregung. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

Leprahilfe Bingen

Konrad Becker

Drususstraße 25, 55411 Bingen am Rhein
Tel. 06721/2401

Mail: info@Leprahilfe.de

Hermann-Josef Gundlach

In der Eisel 23, 55411 Bingen am Rhein
Tel.: 06721 10502, Mobil: 0163 77 10502,

Mail: hjg [at] superkabel.de

Bankverbindung:

Kontoinhaber: Leprahilfe Bingen

IBAN 12 5605 0180 0030 0273 20

BIC MALADE51KRE

Konto-Nr. 300 273 20

BLZ 560 501 80

Sparkasse Rhein-Nahe, Bingen

in Zusammenarbeit mit der Aktion
Canchanabury e.V., Bochum

Wir sammeln:

- Bücher:

- keine Schulbücher
- Kinder
- Romane
- Historische
- Kunst
- Geschichte
- Krimi
- usw.

- Alu von den Teelichtern

- Kabelreste/Kupfer

- Messing